

NACHRICHTEN

Abgeschleppte Autos verschrotten

ROM: Falschparkierer in Rom können sich nicht mehr darauf verlassen, ihren abgeschleppten Wagen auch nach Monaten noch zurück zu erhalten: Der Grünen-Abgeordnete Athon De Luca kündigte am Mittwoch an, dass bald jedes abgeschleppte Auto binnen 90 Tagen in die Schrottpresse wandern werde.

Monegasse stellte neuen Tauchrekord auf



MONACO: Ein 25-jähriger Sportstudent aus Monaco hat am Donnerstag seinen eigenen Tauchrekord gebrochen. Ohne Sauerstoffgerät und Atemmaske tauchte Pierre Frola etwa 73 Meter tief.

Taucher bergen Gegenstände aus der «Titanic»

WASHINGTON: Eine kleine Glasperle, eine Glasflasche mit Olivenöl und ein mit Büchern und Postkarten gefüllter Lederkoffer sind die ersten Gegenstände, die Taucher aus dem Wrack der «Titanic» geborgen haben.

Rätsel um angeblich verschwundenen Mann

RADOLFZELL: Angeblich ist am Dienstag auf dem Unterteil bei Radolfzell am Bodensee ein Mann verschwunden. Laut Polizeiangaben vom Donnerstag ist bisher aber weder ein Ertrunkener gefunden worden noch eine Vermisstmeldung eingegangen.

Stall auf dem Grabserberg abgebrannt

GRABSERBERG: Kurz nach 12.00 Uhr hat am Donnerstag ein Blitz in einen leerstehenden Weidestall oberhalb der Roggalm (Grabserberg) eingeschlagen. Innerhalb kurzer Zeit stand das Gebäude in Vollbrand und brannte völlig ab.

Big Brother kommt wieder

Vorbereitungen für die zweite deutsche Staffel der Container-Show laufen auf Hochtouren

KÖLN: Länger, härter, interaktiver, informativer und ein noch besserer Werbeträger: So soll nach dem Willen von Katja Hofem-Best, der «Leiterin Show & Magazine» des Fernsehsenders RTL II, der zweite Teil der Container-Show werden.

Hofem-Best berichtete am Donnerstag in Köln, 700 000 Kandidaten hätten sich beworben. Für 800 begünne in den nächsten Wochen das endgültige Casting.

ort Hürth einziehen. Auf den Sieger wartet am 30. Dezember ein Scheck über 250 000 Mark. 106 Tage lang wird er dann von über 28 Kameras fast rund um die Uhr beobachtet worden sein.

grossen Container verbringen. Zusätzlich gibt es einen 300 Quadratmeter grossen Garten. Alle 14 Tage scheidet einer aus.

Die Bewohner erhalten keinen Lebensmittelgrundstock mehr, sondern müssen sich alles kaufen. Auch Kochen und Duschen ist nicht mehr umsonst, sondern muss mit Wertmarken bezahlt werden.

Holz gehackt. Zusatzgeld kann sich die Gruppe wieder durch die Lösung von wöchentlich gestellten Aufgaben verdienen.

Die Nominierung der Kandidaten, die den Container verlassen müssen, erfolgt künftig allerdings nicht mehr bei RTL II, sondern live in einer zweistündigen Samstagabend-Show beim grossen Bruder RTL.

Keine Start-Erlaubnis

Neun Tage nach dem Concorde-Absturz bei Paris erhalten die fünf französischen Concorde-Maschinen weiterhin keine Start-Erlaubnis. Das Amt für Unfallermittlungen bestätigte gestern den Fund von Metallteilen des Fahrwerks.

Schlimmste Brände

USA: Zahlreiche neue Feuer ausgebrochen

BOISE: Im Westen der USA wüten die schlimmsten Brände seit zwölf Jahren. Seit Mittwoch seien 27 neue Brände ausgebrochen, teilte die zentrale Behörde für die Feuerbekämpfung in Boise im Bundesstaat Idaho gestern mit.

Damit gebe es derzeit insgesamt 60 grosse Brände. Neue Gewitter und die anhaltende Hitze werden die Brände voraussichtlich weiter anfeuern. In den US-Bundesstaaten Colorado, Nevada, Utah, Arizona, Kalifornien und Idaho waren für Donnerstag neue, trockene Stürme und Blitzschläge vorhergesagt.



Am Mittwochabend kämpften Feuerwehrleute aus der Luft und am Boden gegen Brände in zehn Bundesstaaten. Neue Feuer entzündeten sich vor allem in Kalifornien, Utah, Montana und Nevada.

Advertisement for 'Rauchen ist nicht schädlich, sondern tödlich' (Smoking is not harmful, but deadly). It features a large headline and text discussing lung cancer risks and the health benefits of quitting smoking, mentioning a study from Oxford.

INDIEN Hexenverbrennung

Fünf Menschen sind im südindischen Bundesstaat Andhra Pradesh bei lebendigem Leib verbrannt worden, weil Nachbarn sie für Hexen hielten. Bewohner des Dorfes Thimmapur im Distrikt Warangal hätten die drei Frauen und zwei Männer am Mittwoch aus ihren Häusern geholt, an Bäume gebunden, mit Benzin übergossen und angezündet.

Die Nachbarn gaben ihnen die Schuld an mehreren Todesfällen, die sich vor einiger Zeit im Dorf ereigneten. Festnahmen gab es den Behörden zufolge nicht. Nach der Tat seien die meisten Bewohner geflüchtet und hätten nur alte Frauen und Kinder zurückgelassen.

WETTER

Die Wetterlage

Die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein liegen auch heute noch auf der Vorderseite eines Tiefdruckausläufers, der sich von der Nordsee bis in die Pyrenäen erstreckt. Mit südwestlichen Winden wird auch weiterhin feuchte Luft in die Schweiz und Liechtenstein geführt.

Wechselhaft

Für die ganze Schweiz und Liechtenstein: wechselhaft mit Regenschauern, dazwischen auch kurze Aufhellungen. Temperatur am frühen Morgen um 14 Grad, am Nachmittag auf Werte um 18 bis 22 Grad steigend.

Die Wetteraussichten



Am Wochenende ist es gemäss der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt veränderlich und kühl. Besonders im Osten und Süden zunächst noch Schauer. Am Sonntag im Süden, zu Wochenbeginn auch im Norden Wetterbesserung und allmählicher Temperaturanstieg.